

Region

Nachrichten

VINELZ Motorradlenker verletzt

Gestern Morgen hat sich auf der Lüscherzstrasse in Vinelz ein Selbstunfall ereignet. Dabei verlor ein Motorradlenker die Herrschaft über sein Fahrzeug und kam auf Höhe der Liegenschaft Nummer 2 von der Strasse ab. Er wurde verletzt und musste mit der Ambulanz in Spitalpflege gebracht werden. Die Höhe des Sachschadens ist noch nicht bekannt. *asb*

BIEL Christian Stucki eröffnet Lidl-Filiale

Im Untergeschoss des Loeb-Warenhauses an der Nidau-gasse 50 geht heute eine zweite Lidl-Filiale in Biel auf – die erste befindet sich am Friedweg 8. Um 9 Uhr findet die eigentliche Eröffnung mit Schwingerkönig Christian Stucki statt. Am Nachmittag gibt der Stargast aus Lyss dann auch noch von 14 bis 16 Uhr Autogramme und steht für Fotos zur Verfügung. Die Eröffnung erfolgt im Rahmen der neuen Lidl-Strategie, vermehrt in Innenstädte und Ballungszentren zu expandieren. *bk*

Gratulationen

AARBERG/BARGEN 95. Geburtstag

Heute feiert Margrit Känel-Weber im Aarvital in Aarberg ihren 95. Geburtstag. *mt*

ORPUND 90. Geburtstag

Heute feiert Charles Glanzmann aus Orpund seinen 90. Geburtstag. Mit seiner Frau Helga kann er glücklich auf eine 111-jährige Firmengeschichte zurückblicken, die durch die vierte und fünfte Generation als Familienbetrieb erfolgreich weitergeführt wird. Sein Herz schlägt auch nach 90 Jahren noch unermüdet für den Werkstoff Karton. *mt*

LENGNAU 85. Geburtstag

Heute kann Rösli Hänzi-Leuenberger an der Bielstrasse 11 in Lengnau ihren 85. Geburtstag feiern. *mt*

Das BT gratuliert den Jubilarinnen und dem Jubilar ganz herzlich und wünscht ihnen alles Gute.

Rätselhafter roter Streifen hat ausgedient

Biel Der Möslweg ist unübersichtlich und trotz 30er-Zone eine Gefahr für Fussgänger. Auf Initiative des Quartierleists wird der Verkehr nun mit neuen Markierungen verlangsamt und klarer gelenkt.

Sarah Zurbuchen

«Der Sinn des breiten roten Streifens auf dem Möslweg war vielen nicht klar», sagt Pablo Donzé von der Abteilung Infrastruktur bei der Stadt Biel. Und tatsächlich: Seit der Existenz des Streifens rätseln Quartierbewohnerinnen und -bewohner über dessen Sinn und Zweck. Manch einer glaubte darin ein Trottoir zu sehen, andere wiederum benutzten ihn als Velostreifen. Doch nichts davon stimmt. Ursprünglich sei der Streifen, der den Fussgängerbereich von der Fahrbahn trennt, als Gestaltungselement gedacht, erklärt Pablo Donzé. «Die Fahrbahn wurde dadurch verengt, und die Pfosten bei den Quersträsschen hätten zusätzlichen Schutz bieten sollen.» Doch die dünnen, beweglichen Pfosten wurden regelmässig beschädigt oder gar umgefahren.

Ausserdem verblasste der Streifen mit der Zeit, heute ist er praktisch nicht mehr zu erkennen, eine sichere Abgrenzung zwischen Fussgängerbereich und Strasse ist nicht mehr gegeben.

Aufs Gaspedal drücken

Sacha Walter von der Groupe Participation des Quartiers Mösl: «Automobilisten sind beim Kreuzen oft in den Fussgängerbereich ausgewichen. Eine gefährliche Situation, gerade für die vielen Kinder, die im Quartier wohnen.» Diverse Seitensträsschen münden in den Trottoir-freien Möslweg ein, was ein zusätzliches Risiko birgt.

Die Strasse, die dem Friedhof entlang führt, hat zwar eine Tempo-30-Zone. Doch ihre Breite und auch Länge sowie fehlende Hindernisse verleiten motorisierte Verkehrsteilnehmer gerne mal dazu, aufs Gaspedal zu drücken.

Aus all diesen Gründen hat sich die Groupe Participation bei der Stadt für eine Verbesserung der Markierungen eingesetzt. Dort stiessen die engagierten Quartierbewohner auf offene Ohren. In Sitzungen und einer Quartierbegehung wurden die neuralgischen Stellen skizziert und besprochen.



Sacha Walter vom Quartierverein Mösl auf einem neuerdings verengten Abschnitt des Möslwegs. Knapp zu sehen ist noch der alte rote Streifen, der nicht mehr erneuert wird. Geplant ist noch eine gelbe Markierung für die Fussgängerzone auf der linken Seite. *AIMÉ EHI*

Resultat: Der verblasste rote Streifen wird nicht mehr erneuert und gehört neuerdings zur Fahrbahn. Familienvater Sacha Walter: «Das ermöglicht bei angepasster Geschwindigkeit ein Kreuzen ohne gefährliche Ausweichmanöver in den Fussgängerbereich.» Ausserdem soll ein gut sichtbarer, gelb markierter Fussgängerbereich entstehen, provisorische Markierungen sind bereits angebracht. «Autos dürfen den Fussgängerbereich zwar zum Ausweichen befahren, doch die Fussgänger haben Vortritt», erklärt Donzé.

Pfosten und Baumrabbatten

Sporadische Fahrbahnverengungen sollen dazu führen, dass die Autofahrer die Geschwindigkeit reduzieren. Dazu wurden auf der Nordseite der Strasse, dort wo Quersträsschen zum Möslweg

Der Bus im Mösl

Die Groupe Participation des Quartiers Mösl hat sich laut ihrer Zeitung «Mosaïque» mit Bernd Leckebusch von den Verkehrsbetrieben getroffen. Er führte dabei aus, dass die Linien 2 und 8 auf einigen Abschnitten mit anderen Linien parallel fahren und die Fahrplanlage darauf abgestimmt werden müsse. Deshalb fahren die Busse, die das Mösl (2) und die nahe Klinik Linde bedienen (8), momentan sehr fahrplangleich. Die lange Pause an der Endstation ist laut Leckebusch nicht aufhebbar. Nur dort sei eine längere Pause möglich sowie eine Diensttoilette vorhanden. Die Busfahrer seien angehalten, die Ruhezeiten einzuhalten und den Motor nach einer Minute auszuschalten. *sz*

führen, fixe Pfosten erstellt, um den Verkehr vom Strassenrand wegzulenken. Auf der gegenüberliegenden Friedhof-Seite entstanden Ausbuchtungen mit Baumrabbatten.

Eigentlich hätten sich die Initianten ein klassisches Trottoir gewünscht. Doch die Stadt ging nicht darauf ein. Warum? Pablo Donzé: «Weil das viel teurer wäre.» Die jetzt umgesetzten Veränderungen könnten ohne grosse Mehrkosten realisiert werden. «Wenn wir sehen, dass die Massnahmen greifen, kann man diese bei der nächsten Strassensanierung baulich umsetzen und somit dauerhaft machen.»

Sicherer Kindergartenweg

Auch an anderen Orten wird es im Quartier Anpassungen zu Gunsten der Sicherheit der Fussgänger, speziell der Kinder, ge-

ben. So etwa auf der Kreuzung J.H.-Pestalozzi-Allee und Bärlätweg, die täglich von Kindern überquert wird, um in den nahegelegenen Kindergarten zu gelangen. Hier soll der Grünstreifen der Allee verlängert werden, so dass die Kreuzung übersichtlicher wird und die Fussgängerführung einfacher.

Am anderen Ende der Allee soll der für Autos gesperrte Bereich entlang des Fussballfeldes umgestaltet werden, wie Donzé weiter informiert.

Schliesslich soll auch am Beundenweg eine kleine Veränderung für mehr Sicherheit sorgen: Dort, wo der Fussweg von der Klinik Linde hinunter führt und den Beundenweg kreuzt, wird eine Trottoir-Nase entstehen, so dass die Fussgänger hinter den parkierten Autos besser sichtbar werden.

Reklame

ENTDECKE GROSSARTIGE KARRIEREMÖGLICHKEITEN AUF DEM BAU!

DÉCOUVRE LES EXCELLENTE PERSPECTIVES DE CARRIÈRE DANS LA CONSTRUCTION!

BAUBERUFE.CH
PROFESSIONS-CONSTRUCTION.CH
PROFESSIONI-COSTRUZIONE.CH

FOLGE UNS
SUIVEZ-NOUS

Musikschule kann in Täuffelen wachsen

Versammlung Die Abgeordneten der Musikschule Seeland stimmen dem Kredit für neue Räume in Täuffelen zu. Michel Caccivio hängt noch ein Jahr als Präsident der Musikschule an.

Bei der Wiederwahl der Musikkommissionsmitglieder für die nächste Legislatur stellte sich heraus, dass sich Musikschulpräsident Michel Caccivio entschlossen hat, ein Jahr länger als beabsichtigt zur Verfügung zu stehen. «Für sein umsichtiges strategisches Denken sind wir ihm sehr dankbar», sagt Musikschulleiter Christoph Ogg, denn die Anforderungen im Jahr 2020 sind speziell: Die Musikschule Seeland feiert ihr 40-Jahr-Jubiläum (siehe Infobox). Den Abgeordneten, die 26 von 30 Stimmen vertreten,

wird klar, dass der Aufruf der Musikschule an die Adressen der elf Trägergemeinden, Vorschläge für den freierwerbenden Sitz in der Musikschulkommission einzureichen, wirkungslos verhallte, was Enttäuschung nach sich zog.

Zwei Drittel der rund 580 Schüler der Musikschule besuchen den Unterricht vor allem in der Standortgemeinde Ins. Ein Drittel der Schüler wird in Täuffelen unterrichtet. Vor gut zwei Jahren bezog die Musikschule Räume in einem Wohnhaus an der Hauptstrasse 61 in Täuffelen. Wobei von Anfang klar war, dass nach einer dauerhaften Lösung gesucht werden musste.

In diesem Zusammenhang haben erste Verhandlungen mit Rolf Muhmenthaler, Geschäftsführer der Wohnguet AG, stattgefunden. Die Wohnguet AG in

Täuffelen plant auf der Parzelle des ehemaligen Restaurants Laubscher/Seeland Lodge den Bau eines Mehrzweckgebäudes.

Pläne fürs Jubiläum

Geplant ist ein **Musiktheater**, das alle Ensembles und Bands auf die Bühne bringt. Die Musikgeschichte der letzten 40 Jahre spielt dabei eine zentrale Rolle. **Ausserirdische** wollen herausfinden, warum die Menschheit so dringend Musik braucht. **Sibylle Heinger**, Theaterpädagogin aus Biel, führt Regie und entwickelt die Geschichte zusammen mit Schülerinnen und Schülern der Musikschule. Die Aufführung ist für den 27. bis 29. **November 2020** in der Mehrzweckhalle Ins geplant. *tsi*

Sie hat das Sockelgeschoss des Baus der Musikschule Seeland zur Nutzung angeboten. Dort entstehen sechs Unterrichtsräume. Die Mietkosten liegen im Vergleich mit anderen Musikschulen im Kanton im unteren Bereich. Alle Abgeordneten genehmigen den Verpflichtungskredit von 32 000 Franken.

Der Gesamtaufwand der Musikschule beläuft sich auf 1 674 000 Franken und die budgetierten Bruttokosten je Unterrichtseinheit betragen 2461 Franken. Im Budget 2020 sind die Gemeindebeiträge mit 770 600 Franken leicht höher budgetiert, da die Musikschule Seeland im kommenden Jahr ihr 40-jähriges Bestehen feiern wird.

Tildy Schmid

Link: musikschule-seeland.ch